

Fellbacher Wohnungsbaugenossenschaft eG



2016 MIETERMAGAZIN

In unserer Genossenschaft gemeinsam LEBEN und WOHNEN.

2016 | MIETERMAGAZIN

Impressum

Herausgeber:

FEWOG
Fellbacher Wohnungsbaugenossenschaft eG
Lessingstraße 2
70734 Fellbach
Tel.: 0711 578815-0
Fax: 0711 578815-90
info@fewog.de
www.fewog.de

Vorstand: Ingolf Epple, Ulf Krech Aufsichtsrat: Wolfgang Röder (Vorsitzender)

Verantwortlich für den Inhalt:

Ulf Krech

Redaktion/Text:

Ulf Krech Caroline Stein

Fotonachweis:

Archiv FEWOG

Satz/Gestaltung/Druck:

Team 2 Marketing GmbH www.team2marketing.de

Auflage:

800 Stück

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2016 haben wir für Sie ein neues und interessantes Mietermagazin vorbereitet. Über unsere Standard-Inhalte hinaus wollen wir Sie mit diesem Magazin wieder über Aktuelles, Aktivitäten und Neues informieren. Gerne führen wir unsere Tradition fort, dass wir alle unsere neuen Mieterinnen und Mieter auf das herzlichste Willkommen heißen und würden uns freuen, wenn Sie sich langfristig in unseren Genossenschaftswohnungen wohlfühlen.

Möchten Sie mehr über Ihren Vermieter erfahren, so laden wir Sie ein, unsere Internetseite www.fewog.de zu besuchen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen selbstverständlich auch die Mitarbeiter der FEWOG persönlich gerne zur Verfügung.



MODERNISIERUNGEN 2016

Was hat sich im Bestand getan?

Im Jahr 2016 wurden neben unserer zur Zeit größten Baustelle im Gebiet Urbanstraße / Gartenstraße in weiteren Objekten Modernisierungen und Instandhaltungen durchgeführt. Darüber hinaus wurde gemäß unserem Instandhaltungsplan auch turnusmäßige Maßnahmen wie Fassadenanstriche, Kellerdeckendämmungen, Treppenhaussanierungen, Erneuerung von Wohnungstüren und Fenstern, Wartungsanstriche von Fenstern und Balkonbrüstungen durchgeführt.







Barrierefreie Badmodernisierung



Renovierungen bei Mieterwechsel

Ein Anteil der gekündigten Wohnungen wurde bei Mieterwechsel teilweise instandgesetzt bzw. komplett modernisiert.











Einbau eines Duschmoduls im bewohnten Objekt

Eine große Nachfrage haben wir beim nachträglichen Umbau von Badewannen auf Duschmodule. Gerade ein Teil unserer älteren Bewohner können nicht mehr eigenständig ihre Badewanne benutzen. Wir haben die Möglichkeit innerhalb von 2 Tagen im bewohnten Zustand einen neuen Duschbereich herzustellen, ohne das komplette Bad erneuern zu müssen.

Benötigen Sie ebenfalls eine Dusche oder Unterstützung
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir suchen nach Lösungen.



PLATZ FÜR NEUES – VERÄNDERUNG IM QUARTIER "HETZEN"

Neubau Urbanstraße

Seit dem Frühjahr wird in der Urbanstraße unter Hochdruck gearbeitet. Am 15. September 2016 konnte das Richtfest gefeiert werden. Nachdem nun das Dach fertiggestellt und die Fenster eingebaut sind, haben die Innenarbeiten begonnen.

Im Gebäude Urbanstraße 17 entstehen 4 x 2 Zimmer-, 6 x 3 Zimmer- und 3 x 4 Zimmer- Wohnungen. Alle Wohnungen sind barrierefrei und mit einem Aufzug erreichbar. Die voraussichtliche Fertigstellung ist für Frühjahr 2017 geplant.







Sanierung Gartenstraße 67/69 + Urbanstraße 23

Parallel zu unserem Neubau haben im Herbst die Entkernungsarbeiten für unseren zweiten Bauabschnitt im Gebäude Gartenstraße 67/69 + Urbanstraße 23 begonnen. Dieses Objekt ist eines der ersten gebauten FEWOG-Gebäude und wird nun von Grund auf modernisiert. Geplant sind 10 x 2 Zimmer-, 8 x 3 Zimmer- und 1 x 4 Zimmerwohnung, die wir auch barrierefrei bzw. barrierearm umbauen. Alle Zugänge sind von der Tiefgarage bis zum Dachgeschoß auch über Aufzüge barrierefrei erreichbar. Die Bezugsfertigkeit ist für den Frühsommer 2017 geplant.





ÖFFENTLICHES ENGAGEMENT

Durch Sponsoring haben wir unterstützt:

- ✓ Sportverein Fellbach Handballjugend
- ✓ Björn Steiger Stiftung Defibrillator am Friedrich-Schiller-Gymnasium
- ✓ DLRG Ortsgruppe Fellbach
- ✓ TEV Fellbach Tennisjugend
- ✓ Help for Children (Präventions-Kindermalbuch)

























Durch Spenden haben wir unterstützt:

- ✓ DESWOS (Dt. Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen)
- ✓ Fellbacher Kammerorchester
- ✓ Polizeigewerkschaft Verkehrsmalheft
- ✓ Evangelischer Verein Beteiligung Kletterspielburg Weimerkindergarten
- ✓ LIONS CLUB Fellbach Benefizkonzert
- ✓ Fellbacher Vorweihnachtsrock
- ✓ DKMS (Dt. Knochenmarkspenderdatei)



MEHRWERT ZUM WOHNEN

Umfrage Mieterzufriedenheit

Vor wenigen Tagen haben alle FEWOG-Mieter eine schriftliche Umfrage bezüglich der Zufriedenheit Ihrer Wohnung und Ihres Umfeldes, sowie zur Kundenorientierung der Geschäftsstelle, erhalten. Da es uns wichtig ist zu erfahren, wie Sie mit Ihrer Wohnsituation und uns zufrieden sind, möchten wir alle Mieter erneut bitten, sich rege an der Umfrage zu beteiligen – nur so können Sie aktiv an Verbesserungen mitarbeiten.

Mit Ihren Rückmeldungen zeigen Sie der Genossenschaft gegebenenfalls die Stärken und Schwächen auf, so dass wir uns gezielt weiterentwickeln und besser auf Ihre Bedürfnisse eingehen können.



Wir leeren Ihren Briefkasten

Sicherheit im Gebäude und in der Wohnung sind uns ganz wichtig. Daher möchten wir allen Mietern, die keine Vertrauenspersonen haben, anbieten, in deren Abwesenheit (Urlaub, Kur, Krankenhausaufenthalt) den Briefkasten zu leeren. Fremden/Einbrechern soll durch einen überquellenden Briefkasten nicht aufgezeigt werden, dass niemand zu Hause ist. Wir helfen gerne! Bitte setzen Sie sich im Bedarfsfall mit der FEWOG in Verbindung.

Gute Nachbarschaft ist wichtig - Notrufnummern hinterlegen

Ein aktueller Fall zeigt erneut, wie wichtig eine gute Nachbarschaft ist und man nach seinen Mitbewohnern, meist ältere und alleinstehende Menschen, schaut. Wir möchten daher nochmals alle Mieter dafür sensibilisieren, auf diese Personengruppen zu achten oder auch Hilfeleistungen anzubieten.

Sehr gerne können Sie uns telefonisch oder auch schriftlich eine oder mehrere Vertrauensperson/en nennen, welche wir im Notfall erreichen/informieren können. Ihre Daten werden vertrauensvoll in der Mietakte hinterlegt.





WICHTIGE INFORMATIONEN:

Im Juni 2017 endet das analoge Fernsehen

Sehen Sie Ihr Fernsehprogramm über einen älteren Flachbildfernseher, den Sie vor 2010 gekauft haben?
Oder verwenden Sie zu Hause noch den guten alten Röhrenfernseher? Dann schauen Sie möglicherweise noch analog fern und sollten die folgenden Informationen durchlesen:

Das Ende des analogen Fernsehens steht bevor

Auf Kunden, die das analoge TV-Angebot nutzen, kommen Änderungen zu: Unitymedia wird im Juni 2017 die Verbreitung analoger TV-Sender endgültig einstellen. Alle Programme werden nur noch digital angeboten. Damit folgt Unitymedia den Ansprüchen seiner Kunden, die bereits jetzt zu einem Großteil digitales Fernsehen schauen und ein größeres Programmangebot wünschen.

Ein größeres Programmangebot wird möglich, da bislang ein analoger TV-Sender einen ganzen Kanal im Kabelnetz belegt. Dem gegenüber können aber bis zu 12 digitale Sender in SD-Qualität (Standard-Bildauflösung) und bis zu 6 Sender in HD-Qualität (höhere Bildauflösung) auf diesen Kanal gelegt werden.

Neben einem vielfältigeren Programmangebot bietet das digitale Fernsehen auch eine bessere Bild- und Tonqualität und ist weniger störanfällig.





Alle Programme auch digital verfügbar

Es gehen keine Programme verloren. Alle Sender sind auch digital verfügbar. Und das ganz einfach und ohne höhere Kabelgebühren. Für den Empfang digitaler TV-Sender benötigen Sie lediglich einen Digitalreceiver oder einen Flachbildfernseher mit einem eingebauten digitalen Kabeltuner (DVB-C). Die meisten aktuellen Flachbildfernseher verfügen bereits über einen solche Ausrüstung.

Unter www.unitymedia.de/digital-verbindet erfahren Sie, wie Sie auf digitales Fernsehen umsteigen. Bei weiteren Fragen und zur persönlichen Beratung steht Ihnen auch unser Unitymedia Kundenservice unter folgender Rufnummer zur Verfügung: 0800 77 33 206.



WISSENSWERTES

Infonachmittag über Erste-Hilfe / Hilfssysteme

Im Jahr 2017 möchten wir, unter anderem in Kooperation mit dem Wohlfahrtswerk, unseren Mietern und allen Interessierten zu verschiedenen Terminen Informationsnachmittage zu den Themen Erste Hilfe, Hausnotruf und buchbare Dienstleistungen, neue Wege vorstellen, damit Sie so lange wie möglich in Ihrer Wohnung wohnen können.





Seit 5 Jahren bei der FEWOG

Am 01.01.2011 begann Frau Lee Ihre Tätigkeit bei der FEWOG. Sie ist im Unternehmen für die kaufmännische Mietverwaltung und die Verwaltung von Hausverwaltungen von Dritten zuständig.

Neues Gesicht bei der FEWOG

Seit 2016 arbeitet Herr Huptas als Hausmeister bei der FEWOG. Er tätigt die verschiedensten Kleinreparaturen in unseren Objekten und Wohnungen.



Fred hat festgestellt, dass ...



einige Mieter den Eingangsbereich verschönern. Gesehen im Rembrandtweg 3.



"Daumen hoch für dieses tolle Engagement"!



WISSENSWERTES

Betriebsausflug nach Öhringen

Der diesjährige Mitarbeiterausflug fand in Öhringen statt. Nach einer kurzweiligen Stadtführung "mit dem Turmwächter durch die Altstadt", konnten wir Einblicke in die Bautätigkeiten der Kreisbau Öhringen erhalten. Der geschäftsführende Vorstand, Herr Enke, erläuterte uns in einem Neubau die aktuellen Wünsche und Ausführungen.

Den Nachmittag haben wir bei schönstem Sonnenschein in der Landesgartenschau verbracht.





Fasching

Auch in diesem Jahr hatte die 5. Jahreszeit bei der FEWOG Einzug gehalten.





25 Jahre im Aufsichtsrat der FEWOG

Am 13.06.2016 wurde Herr Munninger in der Mitgliederversammlung offiziell nach 25 Jahren aus dem Aufsichtsrat der FEWOG verabschiedet. Seit 1991 war Herr Munninger für die FEWOG im Aufsichtsrat tätig. Ab 1992 als stellvertretender Vorsitzender und ab 1996 als Aufsichtsratsvorsitzender. Wir danken Herrn Munninger herzlich für seinen intensiven Einsatz, für die gute Zusammenarbeit und die Herausforderung auch wichtige Entscheidungen richtig abzuwägen.





Ständerling Frau Zull

Am 9. August 2016 stellte sich die OB-Kanditatin, Frau Zull, bei der FEWOG vor und informierte über Ihre Pläne und Vorstellungen. Wir freuen uns, dass Sie gewählt wurde und seit dem 1. November 2016 ihre Tätigkeit als neue Oberbürgermeisterin aufgenommen hat. Wir sind gespannt wie es städtebaulich für Fellbach in die Zukunft geht.







WISSENSWERTES

Oktoberfest in der Waiblinger Straße 58 – 64

Nachdem unser Objekt Waiblinger Straße 58 – 64 nach einer Fassadensanierung im neuen Licht erstrahlt, wollten wir dies mit unseren Hausbewohnern feiern.

Am 5. Oktober 2016 war es endlich so weit. Am frühen Abend trafen die ersten Mieter ein und brachten tolle Kuchen als Nachtisch mit. Bei einem zünftigen Abendessen mit Fleischkäse, Weiß- und Saitenwürsten mit verschiedenen Salaten war es ein rundum schöner Abend mit netten Gesprächen. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals recht herzlich für die Hilfsbereitschaft der Mieter bedanken!















PREISRÄTSEL IM MIETERMAGAZIN 2015 – DAS SIND DIE GEWINNER!

Im Mietertreff am 02. Februar 2016 wurden unter 38 Einsendungen die glücklichen Gewinner gezogen.



1. Platz 50,00 € Gutschein - Pflanzen-Kölle Gewinner: Familie Weißenberger



2. Platz 30,00 € Gutschein - Pflanzen-Kölle Gewinnerin: Frau Hudak



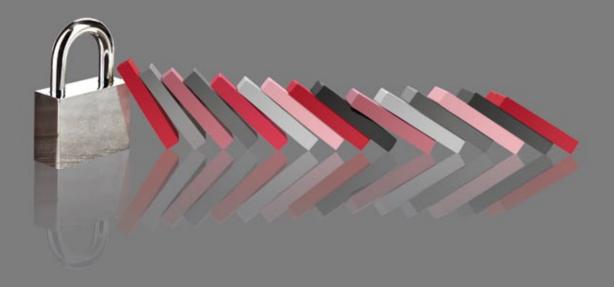
3. Platz 20,00 € Gutschein - Pflanzen-Kölle Gewinnerin: Frau Kötz



SICHERHEIT RUND UM DIE WOHNUNG

10 goldene Regeln für ein sicheres Zuhause

- ✓ Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie immer, wer ins Haus will, bevor Sie die Tür öffnen.
- ✓ Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus oder auf dem Grundstück und sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.
- ✓ Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstüre immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht nur "ins Schloss fallen". Auch Keller- und Speichertüren sollten immer verschlossen sein.
- ✓ Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung: Einbrecher kennen jedes Versteck.
- ✓ Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit. Einbrecher öffnen gekippte Fenster und Balkontüren besonders schnell.
- ✓ Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit **einen bewohnten Eindruck vermittelt.**Lassen Sie z.B. den Briefkasten leeren.
- ✓ Tauschen Sie mit ihren Nachbarn und/oder der FEWOG wichtige Telefonnummern aus, unter denen Sie im Notfall erreichbar sind.
- ✓ Bieten Sie Senioren aus Ihrer Nachbarschaft an, bei Ihnen anzurufen, wenn Fremde in deren Wohnung wollen.
- ✓ Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt. Versuchen Sie niemals, Einbrecher festzuhalten!
- ✓ Lassen Sie fremde Personen nicht in Ihre Wohnung.





VERTRAGSANGEBOTE AN DER HAUSTÜRE

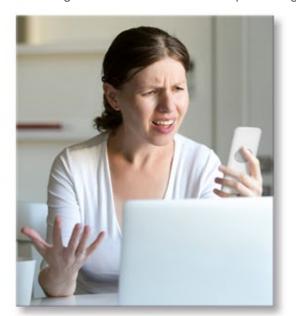
Vertreter an der Haustür oder am Telefon verwenden Floskeln wie "super günstig", "sofort zuschlagen", "ich empfehle Ihnen dringend" und natürlich "das Angebot ist begrenzt". Im Vorfeld haben sich die versierten Vertreter genau überlegt, was sie sagen wollen. Manche schüren dabei sogar bewusst Ängste. So berichten sie im Energiebereich von Netz- und Leitungsproblemen, um auf diese Weise einen Vertragswechsel herbeizuführen. Als Angesprochener oder Angerufener ist man auf diese Situation häufig nicht eingestellt, ist überrascht und dadurch empfänglich für die Anpreisungen des Vertreters. Da man sich zuvor keine Gedanken darüber gemacht hat, ob das Angebot benötigt wird oder nicht, ist man in der Situation meist unvorbereitet und fühlt sich überrumpelt. Der Verkäufer dagegen ist gut vorbereitet. Er hat die Argumente, die für das Angebot sprechen, parat und wird sie in einem Redeschwall vortragen.

Die Vertreter sind geschickte Verkäufer und werden gezielt auf das Ausnutzen der Überrumpelungssituation geschult. An der Haustüre oder am Telefon besteht nicht die Möglichkeit, die angebotenen Verträge und Angebote zu vergleichen oder zu überprüfen. Wichtig deshalb der Grundsatz: Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen und zu Vertragsabschlüssen drängen.

UMGANG MIT TELEFONWERBUNG

Am Telefon versuchen spitzfindige Verkäufer, den überraschten Betroffenen Verträge verschiedenster Branchen zu verkaufen. So werden Festnetz- und Mobilfunkverträge, aber auch Produkte von Banken, Energieversorgern, Versicherungs- unternehmen und aus dem Bereich der Nahrungsergänzungsmittel angeboten. Nach wie vor werden auch Zeitschriften- Abo's oder die Teilnahme an Gewinnspielen am Telefon vertrieben.

Telefonwerbung ohne ein vorherige Einwilligung ist rechtswidrig. Trotzdem sind mündliche Vertragsabschlüsse während solcher Anrufe möglich und rechtlich wirksam. Eine Ausnahme besteht für Gewinnspielverträge. Die Teilnahme an Gewinnspielen war in der Vergangenheit besonders häufig Gegenstand telefonischer Abzocke. Nach einer Gesetzesänderung im Jahr 2013 sind Gewinnspielverträge nur wirksam, wenn Sie in Textform bestätigt werden.



Haben Sie also am Telefon einen Vertrag über ein Gewinnspiel abgeschlossen, so ist dieser erst wirksam, wenn eine Bestätigung in Textform erfolgt.

Aber Achtung: Alle anderen Verträge sind in der Regel auch ohne eine solche Bestätigung wirksam. Hierbei gibt es eine Ausnahme: Wenn Sie eine Illustrierte via Telefon abonnieren und die Gesamtkosten bis zur ersten Kündigung mehr als 200 € betragen, müssen Sie eine schriftliche Bestätigung zur Unterschrift erhalten.

AKTUELLE RECHTSPRECHUNG UND GESETZLICHE NEUERUNGEN 2016

Energieeinsparverordnung (EnEV)

Mit einer weiteren Änderung haben sich ab 1. Januar 2016 die energetischen Anforderungen für Neubauten verschärft. Somit muss der Primärenergiebedarf eines Neubaus nach EnEV 2016 um mindestens 25 % geringer sein, als nach den aktuellen Standards eines vergleichbaren Hauses. Auch die Wärmedämmung des Gebäudes muss um weitere 20 % verbessert werden. Dies heißt für uns als Genossenschaft, dass wir in jedem Fall Einsparpotenziale für unsere Nutzer erreichen wollen, dies zieht jedoch auch höhere Bau- und Modernisierungskosten nach sich. Die FEWOG als Genossenschaft ist jedoch weiterhin bestrebt, nicht den vom Gesetzgeber möglichen Betrag der 11 % igen Umlage der Modernisierungskosten an unsere Mieter weiterzugeben.

Umlage Betriebskosten

Bezüglich einer Entscheidung vom 10. Februar 2016 hat der BGH die bisher umstrittene Frage nach der Umlage von Betriebskosten bzw. sonstigen Betriebskosten beantwortet. So ist es für eine ordnungsgemäße Umlage wichtig, die sonstigen Betriebskosten namentlich im Vertrag zu benennen. In unseren Formularmietverträgen sind unter § 3 diese sonstigen Betriebskosten ausführlich benannt.

Da Betriebskosten jährlich ein Thema sind, bzw. wir die Betriebskosten auf einem bestimmten Maß halten oder steuern wollen, möchten wir unseren Mietern mitteilen, dass wir bei der Abrechnung von Gaskosten den jeweiligen Bonus der

zwischen 10 und 15 Cent pro Kilowattstunde liegt, zu 100 % an unsere Mieter weitergeben. Darüber hinaus haben wir bereits in den Vorjahren einen Rahmenvertrag mit Unitymedia abgeschlossen, in dem wir eine Preisstabilität für die nächsten 10 Jahre erreicht haben; so dass alle unsere Mieter nur 7,90 €/Monat/Wohnung für den Kabelempfang zu entrichten haben. Des Weiteren werden die umlagefähigen Kosten wie Reinigung zu 50 % und Winterdienst zu 100 % von der Genossenschaft getragen.



Beseitigung von Sperrmüll in Wohnanlagen

Leider kommt es immer wieder vor, dass in unseren Objekten durch unbekannte Fremde bzw. Dritte Sperrmüll abgelagert wird und der Verursacher nicht zu ermitteln ist. Hierzu hat sich der BGH dazu ausgesprochen, dass diese Entsorgungskosten von Sperrmüll umlagefähig sind und diese Beseitigungskosten auf die Gesamtheit der Mieter umzulegen ist. Wir bitten natürlich unsere Nutzer um Mithilfe, dass wir ggf. den Verursacher ermitteln können, um derartige Kosten von Sperrmüll die widerrechtlich auf den Gemeinschaftsflächen abgestellt worden sind, nicht umlegen zu müssen. Diesbezüglich möchten wir noch mitteilen, sollten Sie als Mieter eine Sperrmüllentsorgung bei der Abfallentsorgung des Rems-Murr-Kreises zur Abholung beauftragt haben, diesen **nicht** schon bereits mehrere Tage vor der eigentlichen Abholung bereit zu stellen.

Hunde- und Katzenhaltung in unseren Wohnungen

Es ist besonders im Jahr 2016 festzustellen, dass eine bestimmte Anzahl von Mietern sich Hunde bzw. Katzen in die Wohnung holen, ohne jedoch die entsprechenden mietvertraglichen Bestimmungen zu beachten. Wir haben in unseren Mietverträgen in Abstimmung mit unserem wohnungswirtschaftlichen Verband die entsprechenden Vertragsklauseln abgestimmt. Somit ist es generell zustimmungspflichtig, wenn ein Mieter sich einen Hund oder eine Katze anschafft. Die darüber hinausgehende übliche Kleintierhaltung (z.B. Fische, Hamster, Vögel) ist hiervon nicht betroffen. Über diese mietvertragliche Regelungen hinaus, treffen wir jedoch in einzelnen Wohnanlagen ggf. auch darüber hinausgehende Vereinbarungen. Sollte z. B. ein Mieter des Hauses oder ein neuer Mieter in das Haus einziehen, befragen wir alle Mieter im Haus, in wie weit hier Einwände gegen eine Hunde- bzw. Katzenhaltung bestehen. Wenn in der Folge alle Mieter des Hauses zugestimmt haben, erteilen wir auch abweichend von den vertraglichen Regelungen eine Genehmigung. Bitte haben Sie jedoch auch Verständnis dafür, wenn Mieter aus welchen Gründen auch immer, dies für Ihre Wohnanlage nicht möchten bzw. ablehnen.

Daher nochmals abschließend unsere Bitte, dass Sie sich entsprechend dem was wir gemeinsam vereinbart haben, rechtzeitig bei einer Änderung mit der Genossenschaft in Verbindung setzen, damit wir das Vorgenannte im Interesse aller unserer Mieter umsetzen können. Dies vor allem auch unter dem Blickwinkel der Gleichbehandlung unserer Mitglieder in den verschiedensten Gebäuden.



UNSERE AUSFLÜGE 2016

SWR-Abend-Führung

Unser erster Ausflug in diesem Jahr fand am 20. April 2016 statt. Bei der Führung durch das SWR-Sendehaus haben wir Einblicke in den Hörfunk, das Archiv und die Fernsehstudios erhalten. Den Abschluss eines informativen und faszinierenden Abends hatten wir im Interview mit den Abendschau-Moderatoren.



















In einer amüsanten Führung durch die Altstadt von Waiblingen am 9. Juni 2016 hat uns die Magd Agnes viel Wissenswertes über das mittelalterliche Alltagsleben in der württembergischen Kleinstadt vermittelt.













UNSERE AUSFLÜGE 2016

Tagesausflug Salzbergwerk in Bad Friedrichshall

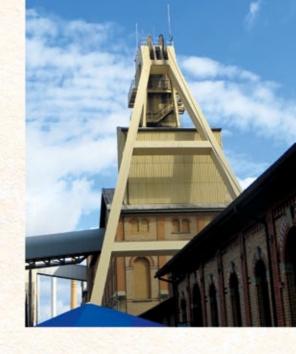
Am frühen Morgen des 15. Juli 2016 fuhren wir mit dem Bus nach Bad Friedrichshall. Nach einer kurzen Abfahrt im Förderkorb, betraten wir zweihundert Meter unter der Erde die Welt des Salzes.















In den Salzkammern wurde uns die Geschichte des Salzbergbaus durch Kommunikationsinseln, interaktive Präsentationen und spektakuläre Medien- und Lichtinstallationen nähergebracht.

Den Abschluss unseres Tagesausfluges haben wir auf der Burg Stettenfels in Untergruppenbach, mit einem späten Mittagessen und ein wenig Zeit zur eigenen Verfügung, abgerundet.





Führung in der Stuttgarter Staatsgalerie

Der letzte Ausflug in diesem Jahr führte uns am 19. Oktober 2016 mit der Stadtbahn nach Stuttgart und nach einem kurzen Fußweg durch die Stuttgart 21-Baustelle letztendlich zu unserem Ziel, der Staatsgalerie. Dort wurden wir von Frau Dr. Nellmann in einer fast zweistündigen, sehr lehrreichen Führung durch die Sonderausstellung zumThema Impressionismus geführt.













UNSERE JUBILARE 2016

Mieter seit 60 Jahren

Ilse Häberlin

Mieter seit 55 Jahren

Elisabeth Braun Siglinde Schedler

Mieter seit 50 Jahren

Ilse Battes Juan u. Lotte Costa-Gomez Rolf u. Gudrun Bauernfeind Roswitha Knör Udo Sieland Alexandra Grimm

Mieter seit 45 Jahren

Monika Hoffmann

Mieter seit 40 Jahren

Helmut u. Elsa Wolf Wolfgang u. Irene Roth Henrik Kaiser Mario u. Erika Pascocci

Mieter seit 35 Jahren

Domenico u. Gerda Pinacchio Rainer u. Roswitha Kötz Emma Ensslin Herta Trump Gisela Metzger

Mieter seit 30 Jahren

Werner u. Silvia Steininger Helga Pfeiffer Nefika Yilmaz Helmut u. Brigitte Müller













Mitglieder seit 65 Jahren

Gerhard Wieser

Mitglieder seit 60 Jahren

Rieger Grundbesitz GmbH August Krim †

Mitglieder seit 55 Jahren

Peter Egeler

Mitglieder seit 50 Jahren

Marianne Leibinger

Mitglieder seit 45 Jahren

Friedrich Wilhelm Monika Hoffmann Helmut Raff

Mitglieder seit 40 Jahren

Sieglinde Wanderer Michael Damerau Hans-Dieter Keim Ottmar Lachmann Jakob Schwarzwälder Irmgard Seeger Bernhard Mühle

Mitglieder seit 35 Jahren

Heinz Baum Nico Gerdes Hans Stemmle Bernd Cammerer Lorenzo Santelli Peter Meier Karl Bürkle Baumeister GmbH & Co. KG

Mitglieder seit 30 Jahren

Matthias Dittbrenner Susanne Magerl Manfred Hanke Elisabeth Reuss Heidemarie Kukucis







VERWALTUNGSORGANE

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

► *Ulf Krech* Immobilienökonom

Nebenamtlicher Vorstand

► Ingolf Epple
Bankvorstand



Herr Krech, Herr Munninger und Herr Epple

AUFSICHTSRAT

Aufsichtsratsvorsitzender

► Wolfgang Röder Geschäftsführer

Aufsichtsratsmitglied

► Birgit Bäuerle
Geschäftsführerin

Stv. Aufsichtsratsvorsitzende

► Elsbeth Seibold Kaufm. Angestellte

Schriftführer

► Heiko Rihm
Bauingenieur



IHRE ANSPRECHPARTNER

Assistenz



und Mitgliederbetreuung
► Caroline Stein
Telefon: 0711 578815-11
stein@fewog.de



Allgemeine Verwaltung und Technik

► Silke Völkel
Telefon: 0711 578815-16
voelkel@fewog.de



Mietverwaltung FEWOG-Bestand und Mietverwaltung für Dritte

► Angelika Lee Telefon: 0711 578815-15 lee@fewog.de



Mitgliederverwaltung, Buchhaltung und Betriebskostenabrechnung

► Christine Dunkel
Telefon: 0711 578815-13
dunkel@fewog.de



Technik ► *Thomas Marzian* Telefon: 0711 578815-12 marzian@fewog.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr, Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

Wenn die FEWOG mal nicht erreichbar ist!

Im Notfall können Sie am Wochenende/Feiertag die Handwerkernotrufnummern an der Pinnwand im Hauseingang anrufen.

Ebenfalls gibt es die Handwerkernotdienstnummern im Fellbacher Wochenblatt, das donnerstags an alle Haushalte verteilt wird.



WIR WÜNSCHEN IHNEN SOWIE IHREN FAMILIEN UND ANGEHÖRIGEN EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN START IN DAS NEUE JAHR 2017.

IM BESONDEREN WÜNSCHEN WIR IHNEN GESUNDHEIT UND AUCH ÜBER DAS JAHR 2017 HINAUS EIN MIT IHNEN ANGENEHMES MIETVERHÄLTNIS UND MITEINANDER





